

## INHALT

Einleitung . . . . .	9
I. Der „universale Mensch“ und was davon übrig blieb . . .	16
Der große Entwurf . . . . .	16
Das Dilemma des Bildungsphilisters . . . . .	25
Marxistisches Nachspiel . . . . .	30
Religionskritik und Atheismus . . . . .	39
Die Ausgangspunkte . . . . .	39
Die „Klassiker“: Feuerbach, Marx, Comte . . . . .	43
Der Kulminationspunkt: Nietzsche . . . . .	53
Die Nachfolger: Sartre und Camus . . . . .	63
II. Die gegenwärtigen Idole . . . . .	73
Freiheit . . . . .	74
Wissenschaft . . . . .	85
Machbarkeit . . . . .	98
III. Markierungen sich ankündigender Transzendenz. . . .	118
Anthropologische Befunde . . . . .	120
Die Religion und ihre Verdinglichung . . . . .	129
Die ursprüngliche Intention . . . . .	129
Symbol, Mythos und Entmythologisierung . . . . .	143
Zeichen des Religionsverfalls . . . . .	158
Rehabilitierung der religiösen Dimension und latente Erfahrungsquellen . . . . .	167
IV. Die noch ausstehende Befreiung des Menschen . . . .	180
Personenregister . . . . .	194